

Der Buddhismus ist eine Lehrtradition und Religion und hat zwischen 300 und 500 Mio. Anhänger. Vor allem in China, Japan, Kambodscha, Laos, Mongolei, Sri Lanka, Korea, Thailand. Deren Gründung auf Sidharta Gautama, den historischen Buddha, zurückgeht, der im 6. Jahrhundert v. Chr. in Nordindien lebte. Der Buddhismus kommt in Teilen Chinas, Thailand, in Taiwan und in Hongkong vor.

Aufgrund des universellen Geltungsanspruchs kann jeder, der möchte, einer Religion beitreten. Die wesentlichen Inhalte einer Religion liegen als heilige Schrift/en vor (Bibel, Koran, Verden,...). Jede Religion besitzt ein Zeichen (Kreuz > Christen, Judenstern > Juden,...).

Sarah Arbeiter und Dominik Gillich

Quellenangaben:

www.wikipedia.com

Mary Pat Fisher, Religionen heute, Könenmann, Köln, 1999.

Drogensucht

Für die Ausarbeitung dieses Berichtes versuchten die Autoren Informationen zur Situation in der Umgebung zu bekommen. Sie waren in Leibnitz, wo mit dem Herrn Bez.Inspector Anton Baierl ein Gespräch geführt werden konnte.

Wie geschieht der Einstieg in den Drogenkonsum?

Ab 12 Jahre und durch sogenannte falsche Freunde. Beliebte Einstiegsdrogen sind Cannabis-Produkte. Die Region versorgt sich mit Marihuana selbst.

Wie würden Sie die derzeitige Drogensituation in Leibnitz beschreiben?

Schlimm, Drogensüchtige werden immer jünger. Die „beliebteste“ Droge ist Marihuana. Ein großes Geschäft wird mit Drogenersatzmedikamenten gemacht.

Im Jahr gibt es etwa 165 Drogenfälle, davon sind 6 Personen in Haft. 2007 gab es 17 Drogentote in der Steiermark.

Was passiert mit den Drogendealern, die gefasst werden?

Bis zum 31.12.2007 war die Höchststrafe 20 Jahre Freiheitsstrafe, jetzt nur mehr die Hälfte. Dealer sind meist selbst nach Drogen süchtig und finanzieren mit dem Gewinn aus dem Drogenhandel ihre Sucht.

Die meisten Drogen in der Steiermark gibt es in Graz. Von dort aus werden die Drogen in den südlicheren Raum verteilt. Auch im Raum Wildon gibt es drogensüchtige Jugendliche.

Wie können Jugendliche am Drogenkonsum gehindert werden?

Freizeitgestaltung mit Sport, Musik, u.a. Kinder nicht alleine lassen.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Häufige konsumierte Rauschgifte und ihre Auswirkungen

Marihuana

Ist ein Cannabis-Produkt. Laut einer Umfrage probieren 38 % der Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahre Marihuana. Die Dunkelziffer liegt bei ca. 50%.

Marihuana ist extrem schädlich im Wachstum.

XTC, Ecstasy

Auch als Kuscheldroge bezeichnet. Der Anwender bekommt ein Gefühl der Zuneigung für alle Menschen seiner Umgebung, er wird redebedürftig. Sie kann zu Übelkeit, einem Gefühl des Kontrollverlusts, Dehydration (Mangel an Körperwasser), Verlust des Langzeitgedächtnisses und Gewichtsabnahme führen.

Kokain

wird aus den Blättern des Kokastrauches gewonnen. Es schädigt das Nervensystem und verändert die Psyche. Wasseruntersuchungen in Berlin haben ergeben, dass am Tag rund 600000 „Nasen“ genommen werden.



Bez.Insp. Anton Baierl (Mitte) informierte Philipp Reinprecht (links) und Martin Zöhler.

Die Sucht verhindern...

- + Setzen sie sich oft als Familie zusammen.
- + Reden sie mit ihren Kindern.
- + Lassen sie ihre Kinder die Erfahrungen mit Kränkungen, Abenteuern und Experimenten machen.
- + Stellen sie die Familie vor den Beruf.
- + Sorgen sie für eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit.
- + Verabreichen sie nicht wegen jeder Kleinigkeit ein Medikament.
- + Kümmern sie sich nicht um alle Angelegenheiten ihrer Kinder.
- + Lassen sie ihre Kinder auch mal selbst die Entscheidungen treffen.

Philip Reinprecht und Martin Zöhler